

Als ich im XVII. Bande von Schumacher's Astr. Nachr. die von mir ausgedachte Einrichtung veröffentlichte, welche gestattet, auf einem zu Winkelmessungen bestimmten Kreise, die Anzahl der erforderlichen Theilstriche auf eine sehr geringe zurückzuführen, war das Verfahren um die Fehler der Theilstriche eines Kreises zu bestimmen schon bekannt, und es konnte auf das von Bessel herstammende hingewiesen werden. In Folge meiner neuen Einrichtung war es möglich geworden, dieses Verfahren mit Leichtigkeit auf jeden einzelnen Theilstrich des Kreises ausdehnen zu können, während diess bei der gewöhnlichen Einrichtung der zu Winkelmessungen bestimmten Kreise, wenngleich theoretisch möglich, der übergrossen Arbeit wegen, welche es verursachen würde, praktisch in den Bereich der Unmöglichkeit versetzt werden muss. Anders verhält sich die Sache in Bezug auf die Hülftheilungen, welche meine Einrichtung erfordert. Hier reichte das damals bekannte Verfahren zur Bestimmung der Fehler der Theilstriche nicht aus, sondern musste durch ein wesentlich abgeändertes, noch nicht angewandtes, ersetzt werden, welches ich auch in der angezogenen Abhandlung beschrieben und erklärt habe. Dieses, damals neue, Verfahren kann ohne Abänderung auch zur Bestimmung der Theilungsfehler eines gradlinigen Maassstabes angewandt werden, und ist auch dazu benutzt worden; da jedoch nicht behauptet werden kann, dass man es immer richtig angewandt habe, so dürfte es wohl nicht für überflüssig gehalten werden auf dasselbe zurück zu kommen, und es von Neuem, mit specieller Rücksichtnahme auf den eben genannten Zweck, und zwar etwas ausführlicher, als in der angezogenen Abhandlung geschehen ist, zu erläutern.